

# Kleine Nachtmusik und Tango intensiv

Akkordeonorchester gibt unter seinem neuen Leiter Yuri Fedorov ein facettenreiches Adventskonzert

## ERDMANNHAUSEN

VON ANGELIKA BAUMEISTER

Mozarts kleine Nachtmusik wurde mit Finesse gespielt, Piazzollas Tango hatte große Intensität und das „Air“ von Johann Sebastian Bach war die ideale Einstimmung für einen Abend der Ruhe und inneren Einkehr. Das Akkordeonorchester bot in der evangelischen Januariuskirche ein adventliches Konzert.

Der neue Dirigent Yuri Fedorov hatte das Orchester bestens auf diesen besinnlichen Konzertabend vorbereitet und lobte denn auch ausdrücklich den Einsatz seiner Musiker bei der Interpretation auch technisch komplexer Stücke. Das neue, aus sieben Orchestermusikern bestehende Ensemble zeigte dabei eine gute Leistung mit einem ambitionierten Programm.

Der verwobene, schwingende Canon des Barockkomponisten Johann Pachelbel erwies sich als guter Auftakt für einen darauffolgenden Klassiker, der es in sich hatte: Mozarts kleine Nachtmusik ist bekanntlich ein feiner Geniestreich, aber auch eine Herausforderung, die das Akkordeon-Ensemble annahm und dabei mit leichter Eleganz überzeugte. Mit „Oblivion“ des

großen Tangokomponisten Astor Piazzolla folgte ein Stück voll leiser Melancholie und Leidenschaft, das die Seele berührte. Das Ensemble komplettierte seinen Programmteil mit rhythmischen Klängen aus Mazedonien, die das Zuhören zum Genuss machten.

Das Orchester hielt es mit musikalischen Kontrasten, wenn-

gleich passend zum Spielort der klassische Aspekt stets überwog. So auch bei „Classic meets Pop“, wo Tschaikowski, Carmen oder Opernmelodien eine moderne Note erhielten und richtig dynamisch klangen. Beim Stück „Choral & Rockout“ wurde überdies die Formenstrenge sakraler Musik durch zeitgemäßen Sound aufgelockert. Und

schließlich hatten die Akkordeonspieler auch noch die Musik für die italienischen Momente des Lebens parat. Modern interpretierte venezianische Barockklänge und große Emotionen mit Italo-Pop bereicherten den Konzertabend, der noch einen stilvollen Ausklang mit Kleinigkeiten am Buffet und weihnachtlichen Melodien fand.



Von Bach bis Astor Piazzolla: Das Akkordeonorchester beherrscht viele Stilrichtungen.

Foto: Holm Wolschendorf